

[704] Berlin SW., 28. Dezember 1896.

P. P.

Wir beehren uns, Ihnen hierdurch anzuzeigen, dass unsere gemeinsame Firma

G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung Separat-Conto

(Müller-Grote & Baumgärtel)

am 31. Dezember a. c. erlischt.

Der Besitzanteil *Carl Müller-Grote's* ist an den anderen Mitunterzeichneten, *Max Baumgärtel*, übergegangen, der den gesamten bisher gemeinschaftlichen Verlag, unter Uebernahme aller Aktiva und Passiva für seine alleinige Rechnung, unter der Firma

Historischer Verlag Baumgärtel

in Berlin SW., Hafenplatz 9

weiterführt.

Hochachtungsvoll

Carl Müller-Grote, Max Baumgärtel.

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses Rundschreibens ist in der Geschäftsstelle des Börsenvereins Deutscher Buchhändler in Leipzig niedergelegt.

[692] Wien, 1. Januar 1897.

P. T.

Hiermit gestatte ich mir die Mitteilung, dass ich mit dem heutigen Tage aus der im Jahre 1867 mit meinem Freunde, *Hugo Pauli*, gegründeten und nach dessen im Jahre 1890 erfolgtem Tode mit dessen Sohne *Hugo Pauli jun.* gemeinschaftlich weitergeführten Sortimentsfirma

Gerold & Co.

austrete.

Herr *Hugo Pauli jun.*, welcher jetzt schon seit 21 Jahren an meiner Seite gearbeitet und seit 6 Jahren als mein Socius sich mit mir in die Leitung des Geschäftes geteilt hat, übernimmt käuflich den mir gehörigen Anteil und wird die alte Firma unverändert und wie bisher, nach den Grundsätzen strengster Solidität für seine alleinige Rechnung weiter führen. Zur Empfehlung des neuen Firmatragers kann ich nur verweisen auf die Worte, mit denen ich vor 6 Jahren, gelegentlich unserer Association, ihn einführte in den Kreis der Herren Kollegen. Sein Fleiss, seine Kenntnisse, Verbindungen, wie finanzielle Mittel geben die feste Garantie für ernste und erspriessliche Fortführung des alten Geschäftes, so dass ich die wohlbegründete Erwartung aussprechen darf, es möge in den Kreditverhältnissen mit den Herren Verlegern all's beim Alten bleiben.

Ich aber ziehe mich nach einer 58jährigen buchhändlerischen Thätigkeit, von welcher 20 Jahre, 1846—1866, auf das alte Haus *Carl Gerold* entfallen, in den Ruhestand zurück. Ich gedenke beim Scheiden aus dem Kreise der Herren Kollegen mit Freude und inniger Dankbarkeit der vielen und dauernden Beweise des Vertrauens und Wohlwollens meiner Freunde und Genossen, der Besten unseres Standes, sowie der treuen und aufopfernden Wahrung der geschäftlichen Interessen des Hauses durch unsern

Verantwortlichen Jahrgang.

Kommissionär, meinen Freund *Hermann Haessel* in Leipzig.

Mögen diese freundschaftlichen Gesinnungen übertragen werden auf meinen jungen Freund und Geschäftsnachfolger *Hugo Pauli*. Er wird sie, gleich mir, zu schätzen und zu wahren wissen!

Mit Hochachtung ergebent

Theodor Demuth.

[693] WIEN, 1. Januar 1897.

P. T.

Der vorstehenden Anzeige habe ich hinzuzufügen, dass ich Herrn *Theodor Demuth* für die Freundschaft und Förderung, welche er mir von jeher angedeihen liess, und besonders für den hervorragenden Anteil, den er in väterlich liebevoller Weise an meiner buchhändlerischen Heranbildung nahm, zu wärmstem Danke verpflichtet bin.

Die nunmehr auf mich allein übergegangene Sortimentshandlung werde ich unter der bisherigen Firma

Gerold & Co.

weiterführen und mir redlich Mühe geben, ihren guten Ruf zu hüten und zu wahren. Zum Gelingen dieser meiner Lebensaufgabe bedarf es, ausser dem Segen Gottes, vor allem der freundlichen Unterstützung von seiten der Herren Kollegen, und ich schliesse mich der Bitte Herrn *Demuth's* an den Kreis unserer Standesgenossen an, dem alten Geschäfte auch unter meiner Leitung Vertrauen und wohlwollende Gesinnung entgegenzubringen.

Herr *Hermann Haessel* wird auch fernerhin so gütig sein, die Firma in Leipzig zu vertreten. Herr *Gustav Pöschmann* bleibt Prokurist wie bisher.

In hochachtungsvoller Ergebenheit

Hugo Pauli.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Rundschreibens ist bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt.

[626] Leipzig, den 2. Januar 1897.

P. P.

Hierdurch erlaube ich mir Sie ergebent in Kenntnis zu setzen, dass ich am heutigen Tage eine Verlagsbuchhandlung unter der Firma

Administration der Pariser Mode

(B. Epstein)

hierselbst, Turnerstrasse 1 pt., errichtet habe.

Ueber mein Unternehmen erhalten Sie in den nächsten Tagen durch besonderes Rundschreiben Mitteilung.

Herr *Hermann Dege* hierselbst hatte die Güte, meine Kommission zu übernehmen und bitte ich hiervon gefälligst Notiz zu nehmen.

Hochachtungsvoll

B. Epstein

i/Fa. Administration der Pariser Mode
(B. Epstein)

Dresden, den 31. Dezember 1896.

[623] P. P.

Wir beehren uns, Ihnen hierdurch anzuzeigen, daß wir mit unserer, seit 1895 am hiesigen Plage, Reißigerstrasse 38, unter der Firma:

Verlag des „Apollo“

bestehenden Verlagsbuchhandlung vom 1. Januar 1897 ab mit dem deutschen Buchhandel in direkte Verbindung treten.

Herr *Gustav Brauns* in Leipzig hat die Beforgung unserer Kommission über-

nommen und ein vollständiges Lager unserer Verlagsartikel zur Auslieferung erhalten.

Zugleich sprechen wir der Firma *Schmiz & Olberg* in Düsseldorf, welche seither den buchhändlerischen Vertrieb unserer Verlagsartikel besorgte, für ihre uneigennütige Mühewaltung und umsichtige Vertretung unserer Interessen auch an dieser Stelle den verbindlichsten Dank aus.

Die von der genannten Firma ausgelieferten Artikel unseres Verlages sind natürlich noch mit dieser zu verrechnen.

Ueber unsere weiteren Unternehmungen werden wir Sie durch besondere Ankündigungen in Kenntnis setzen.

Hochachtungsvoll

Verlag des „Apollo“.

Leipzig, den 1. Januar 1897.

[699] P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich Ihnen ganz ergebent mitzuteilen, dass ich vom heutigen Tage ab meine Musikalien-Verlagshandlung von meinem Instrumentengeschäft vollständig getrennt habe.

Der Musikalien-Verlag wird von heute an unter der Firma

Otto Dietrich

ausgeliefert und weitergeführt.

Ich bitte Sie höflichst von dieser Firmenänderung Notiz zu nehmen und danke Ihnen gleichzeitig für das bisherige Wohlwollen, das Sie in gleicher Weise meinen Unternehmungen auch ferner angedeihen lassen wollen.

Handlungen mit Instrumenten-Verkauf empfehle ich meine Firma *Wilhelm Dietrich* als direkteste und beste Bezugsquelle.

Kataloge über Verlagswerke oder Musikwerke, sowie Bezugs-Bedingungen, stehen jederzeit gratis zu Diensten, und bitte ich zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Carl Otto Dietrich.

Alleiniger Inhaber der Firmen:

Otto Dietrich, Musikalien-Verlag.

Wilhelm Dietrich, Fabrik.

Engros-Lager von Musikinstrumenten und Musikwerken aller Art.

[805] Döbeln, im Januar 1897.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen mitzuteilen, daß ich in Döbeln, in meinem eigenen Grundstücke, Niedermarkt Nr. 3, eine

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung

unter der Firma

Karl Melzer

begründet und eröffnet habe.

Nachdem ich längere Zeit im Hause meines Vaters, Herrn *Dugo Melzer*, hier, thätig gewesen, habe ich mich in die hiesigen Verhältnisse eingelebt, und glaube ich in Döbeln, einer Garnisonstadt von ca. 16000 Einwohnern mit Realgymnasium, Landwirtschafts-, Baugewerbe- und Handelsschule, einen guten Erfolg zu erzielen.

Herr *F. Volkmar* in Leipzig war so freundlich, meine Kommission zu übernehmen und wird von mir stets hinreichend mit Stoffe versehen sein.

Indem ich bitte, mein junges Unternehmen durch Konto-Eröffnung gef. zu unterstützen, zeichne

hochachtungsvoll

Karl Melzer.